

Erfahrungsbericht / Organisatorisches – Direktaustausch Stanford 2021/2022

Bewerbung Für das Bewerbungsverfahren ist für Jurist*innen, Mediziner*innen und BWLer*innen zu beachten, dass die Law School, die School of Medicine sowie die Business School nicht am Direktaustausch teilnehmen. Hat man dort eine*n Betreuer*in gefunden, braucht man zusätzlich noch eine Betreuungszusage von einem Advisor, der*die an der Stanford University tätig ist. Diese zweite Betreuungszusage wurde bisher erst nach der Auswahl durch die FU erforderlich.

DS-2019 Das Bechtel International Center stellt das für das J1-Visum erforderliche DS-2019 aus. Für den Nachweis, dass man für seine Lebenshaltungskosten (erforderlich waren bei mir 42,510\$) aufkommen kann, reicht das Stipendium nicht ganz. Je nach Wechselkurs muss man also noch über liquide Mittel (Wertpapiere etc. sind nicht ausreichend) in Höhe von ca. 10.000 Euro verfügen. Dafür reicht ein Kontoauszug.

Das DS-2019 Formular wird vom ersten Tag des *autumn quarter* bis zum letzten Tag des *spring quarter* ausgestellt. Davor und danach erlaubt einem das J1-Visum eine dreißigtägige *grace period*, in der man sich in den USA aufhalten kann. Möchte man den Aufenthalt verlängern geht das, indem die Uni frühzeitig das DS-2019 Formular verlängert. Nachdem man mit dem J1 Visum in den USA war, muss man zwei Jahre warten, bis man wieder eines erhält. Möglich ist jedoch wie gesagt eine Verlängerung, aber auch ein zeitlich anschließender Transfer zwischen Unis.

Krankenversicherung Von der Krankenversicherung der Stanford Universität (5.928\$ pro Jahr) kann man sich befreien lassen, wenn man eine als gleichwertig anerkannte Versicherung in Deutschland abschließt. Ich habe die HanseMerkur gewählt, die auch das für die Befreiung erforderliche Formular (International Student Insurance Coverage Certification Form) ausgefüllt haben.

Wohnungssuche Mein Zimmer, das mit 800\$ pro Monat sehr günstig war, habe ich auf supost.com gefunden. Netter ist es jedoch (wie die meisten Studenten) auf dem Campus zu wohnen. Empfehlen kann ich das *grad student housing*, das uns als nicht immatrikulierten Studierenden ebenfalls offensteht. Insbesondere das Studierendenwohnheim Rains ist dafür bekannt, dass dort viele Veranstaltungen und Partys organisiert werden. Monatlich kostet ein Zimmer dort ca. 1500\$, die pro Quarter im Voraus zu zahlen sind. Dementsprechend bietet es sich an, ein wenig Geld zurückgelegt zu haben, bevor man den Aufenthalt antritt.

Stipendium, Konto & Steuern Das Stipendium erhält man taggenau abgerechnet ebenfalls vom ersten bis zum letzten Tag (siehe DS-2019). Wenn man noch keine Kontonummer hinterlegt hat, bekommt man per Post einen Scheck zugeschickt, den man bei der Bank einlösen kann.

Ich habe ein Konto bei der Stanford Federal Credit Union eröffnet, deren Büro sich auf dem Campus befindet. Man kann dort auch ohne Social Security Number (SSN) ein Konto eröffnen. Auch möglich ist es, sich bei wise.com ein Konto zu eröffnen (und sich dort auch eine Kreditkarte zu bestellen). Wise eignet sich zudem aufgrund der geringen Gebühren auch gut zur Überweisung vom deutschen auf das amerikanische Konto (und vice versa).

Für die Steuererklärung braucht man entweder eine SSN oder eine ITIN (International Tax ID). Mit der SSN kann man jedoch zudem auch einen Führerschein erwerben, weshalb ich mich für diese entschieden habe. Die SSN kann man mit dem J1 Visum am Standort in Mountain View beantragen, was sowohl mit dem Fahrrad als auch den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist. Mit dieser kann man bei der Uni das Formular W8BEN ausfüllen (vorausgesetzt, man kann das Doppelbesteuerungsabkommen mit Deutschland in Anspruch nehmen), sodass durch die Uni keine Steuern mehr vom Stipendium einbehalten werden.

Andernfalls kann man die Steuern auch mit einer Steuererklärung, die von jedem, der das Stipendium erhält im April ausgefüllt werden muss (auch wenn man W8BEN ausgefüllt hat), zurückbekommen. Dabei sollte man beachten, dass sowohl eine Federal als auch eine State Tax Erklärung anzufertigen sind. Das Doppelbesteuerungsabkommen gilt jedoch nicht zwischen Kalifornien und Deutschland, sondern nur mit den USA (also für die Federal Taxes).

Handy Es bietet sich an, bereits ein paar Tage vor der Ankunft in den USA eine Sim-Karte zu bestellen (z.B. bei mintmobile.com, die sowohl 3-, 6- und 12-Monatsverträge anbieten, die man jederzeit aufstocken kann, wenn das Datenvolumen nicht mehr ausreichen sollte).

Reisen und Transportmittel Nach der Ankunft sollte man sich so schnell wie möglich ein Fahrrad zulegen (supost, craigslist, facebook, Campus Bike Shop), um auf dem Campus und in Palo Alto mobil zu sein. Um nach San Francisco zu kommen, ist der Caltrain zu empfehlen, mit mehreren auch ein Uber. Statt jedes Mal einzelne Tickets kaufen zu müssen, holt man sich am besten zu Beginn eine Clipper Card, die man entweder physisch oder auf dem Handy haben kann (und in dem Fall auch mit ApplePay etc. aufladen kann). Diese kann man im gesamten Nahverkehr in der Bay Area nutzen. Der öffentliche Nahverkehr ist allerdings nicht besonders gut ausgebaut. Möchte man beispielsweise nach Berkley fahren, kann das 2,5h pro Fahrt in Anspruch nehmen. In der näheren Umgebung befinden sich drei Flughäfen, sodass die nationale und internationale Anbindung sehr gut ist. Der Zugverkehr an der Ostküste ist gut ausgebaut, sodass man dort auch ohne Auto gut von einer Stadt zur nächsten kommt.

Ganz Kalifornien ist voll mit großartigen Ausflugszielen, die jedoch ohne Auto schwer erreichbar sind. Zu empfehlen sind insbesondere der Highway 1, Yosemite, Lake Tahoe, Napa und Sonoma sowie das Death Valley. Wenn einen der Gedanke an einen Autokauf und -verkauf nicht stresst oder man nach dem Aufenthalt an der Uni weiterhin in der Gegend bleiben möchte, sollte man sich ein Auto zulegen. Andernfalls kann man Zipcar nutzen oder sich Autos von Freunden ausleihen. Der deutsche Führerschein gilt für 6 Monate in den USA, es wird jedoch empfohlen eine kalifornische *drivers license* zu erwerben.